



Nationaler Asbestdialog

Sehr geehrte Dialogpartnerinnen und -partner,

im Rahmen des Nationalen Asbest Dialoges fand am 8. Mai die erste Dialogveranstaltung im Bundespresseamt in Berlin statt; initiiert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Mit rund 140 Teilnehmenden aus Bau- und Wohnungswirtschaft sowie weiteren betroffenen Akteuren war die Auftaktveranstaltung sehr gut besucht. Wir bedanken uns bei allen Anwesenden für den engagierten Austausch an diesem Tag und ebenfalls bei allen, die sich an der Eingangsbefragung der Bergischen Universität Wuppertal beteiligt haben. Die Ergebnisse der Befragung finden Sie als Handout unter www.asbestdialog.de.

Das Ziel des Asbestdialoges besteht - wie im 1. Dialogforum dargestellt - darin, Lösungen für den künftigen Umgang mit Asbest zu erarbeiten. Vier Kriterien sind bei der Lösungssuche wegweisend:

- Effektiver Gesundheitsschutz beim Umgang mit Asbest für Baubeteiligte und Gebäudenutzer
- Fachgerechte Lösungen für alle (auch kleine) Gewerke im Bereich Arbeitsschutz
- Eine für alle Beteiligten angemessene Aufgaben- und Kostenverteilung
- Vermeidung neuer Asbestbelastungen im Wirtschaftskreislauf

Die Dialogpartnerinnen und -partner formulierten in zwei Gesprächsrunden ihre Anliegen und Herausforderungen entlang der definierten Bauphasen (Vorbereitung, Planung, Auftragsvergabe, Durchführung und Dokumentation). Die Hauptaspekte des Dialogs waren:



Nationaler Asbestdialog

1. Themenblock – Bauphasen: Vorbereitung, Planung und Auftragsvergabe

- Verantwortlichkeiten klar definieren (Stichwort: Asbest-Management)
- Informationslage und wissenschaftliche Aufklärung verbessern; Themen waren:
 - Vorkommen
 - Materialbeprobung oder -erkundung
 - „Pilotobjekte“
 - Kategorisierung des Asbesteinsatzes nach Zeiträumen und Regionen
 - Asbestkataster
 - Informationsmaterialien zur Aufklärung der breiten Öffentlichkeit als auch der Fachöffentlichkeit
- Gefährdungsbeurteilung
- Expositionswerte für Tätigkeiten
- Fördermöglichkeiten
- Lücke **zwischen Recht und Praxis**
- Weitere Schadstoffe (z.B. PCB, PHK)

2. Themenblock – Bauphasen: Durchführung und Dokumentation

- Technische, emissionsarme Lösungen
- Aus- und Fortbildung, Qualifikation, Sach- und Fachkunde
- schwach und fest gebundener Asbest
- ASI-Arbeiten und Bauen im Bestand
- Regelungen der TRGS 519
- Regelungen für den Umgang mit belastetem Bauschutt, Abfallentsorgung

Eine umfangreiche Dokumentation aller Dialogforen erwartet Sie nach der letzten Veranstaltung.



Nationaler Asbestdialog

Wie geht es weiter?

Am 22. Juni 2017 findet das zweite Forum des Nationalen Asbestdialoges im Bundespresseamt in Berlin statt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung ist, Lösungen für die genannten Herausforderungen zu konkretisieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Aufgabe, mögliche Maßnahmen zu diskutieren, zu bewerten und zu priorisieren.

Zu diesem Zweck bitten wir alle Dialogpartnerinnen und -partner die folgenden Fragen **im Lichte der im ersten Forum vorgetragenen Positionen** der anderen Akteure - und unter Abwägung der Realisierbarkeit/Konsensfähigkeit ihrer Vorschläge - zu beantworten, auch wenn Sie im Rahmen der Eingangsbefragung hierzu schon Angaben gemacht haben sollten! Dies dient der inhaltlichen Vorbereitung des zweiten Dialogforums und damit der Konkretisierung von Lösungsvorschlägen beim Umgang mit Asbest.

Bitte formulieren Sie kurze Texte im beiliegenden Rücklaufbogen und senden Sie diesen bis zum 1. Juni 2017 an

asbestdialog@bmas.bund.de



Nationaler Asbestdialog

Rücklaufbogen

5 b[UYb'ni f'Cf[Ub]gU]cb

Á

Q•œ q } K

Á

pæ ^K

Á

Qā!^••^K

Á

V^|ËP:ÈK

Á

ÁÖË æK

Á



Nationaler Asbestdialog

4. Themenblock „Qualifikation, Aus- und Weiterbildung“

Im Rahmen des ersten Dialogforums wurde die notwendige Qualifikation, Erfahrung und Geräteausstattung zur sicheren Durchführung von Asbestarbeiten beim Bauen im Bestand erörtert.

- a) Welche Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung sind erforderlich, um den Anbietern von Bauleistungen und Baudienstleistungen, aber auch Baubevollmächtigten und Fachpersonal der gewerblichen und öffentlichen Bauherren zeitnah das notwendige Fachwissen zum sicheren Umgang mit Asbestaltlasten im Baubestand zu vermitteln?

- b) Welche Beiträge zu 4.a können Sie/ Ihre Organisation dazu beisteuern?

- c) Welche Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich dazu von der Bundesregierung?



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Nationaler Asbestdialog

- d) Welchen Übergangszeitraum halten Sie für angemessen, in dem die Anbieter von Asbestarbeiten die erforderlichen Kenntnisse/ Qualifikationen und Geräteausstattungen erwerben können; wie kann die Zwischenzeit gestaltet werden?

Á
Á
Á
Á

Welche weiteren Vorschläge möchten Sie darüber hinaus in den Asbestdialog einbringen?

Ihre Antworten und Vorschläge werden durch die Bergische Universität Wuppertal ausgewertet und im Rahmen des zweiten Forums am 22. Juni 2017 zusammenfassend dargestellt.



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL